Chancen ergreifen, Zukunft gestalten: Was Renaturierung für Mensch, Natur und Regionen bedeutet

Assoc.Prof. PD DI Dr. Rafaela Schinegger

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung (ILEN), Department Landschaft-Wasser-Infrastruktur (LAWI)

BOKU University

Fachtagung Naturparke Österreichs
07.10.2025, Naturpark Jauerling-Wachau, Niederösterreich



© Naturparke.at; Herfried Marek, Ewald Neffe

1

Inhalte meiner Präsentation

1. Warum Renaturierung?
– Ökologische und gesellschaftliche Bedeutung
– Ökosystemleistungen & wirtschaftlicher Mehrwert

2. Herausforderungen & Chancen in Europa
– EU-Wiederherstellungsverordnung (NRR)
– Synergien zwischen Biodiversität, Klima & Landnutzung

3. Was es für die Umsetzung braucht
– Strukturen, Finanzierung, Kommunikation
– Naturparke als Schlüsselakteure der Transformation

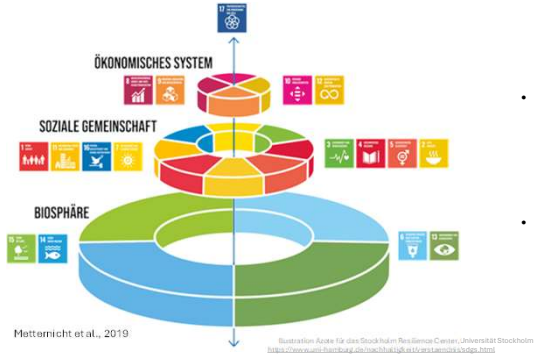
4. Zusammenfassung



Photo: © Anna Huber

2

Wirtschaft & Gesellschaft sind von der Biosphäre abhängig



Mettemicht et al., 2019

Illustration: Ansatz für das Stockholm Resilience Center, Universität Stockholm
https://www.uni-hamburg.de/nachhaltigkeit/verstaendnis/sdgs.html

- **Funktionierende Ökosysteme:** Wesentliche Grundlage für Gesellschaft und deren langfristige Wirtschaftstätigkeit (Grunewald & Bastian, 2023)
- **Wirtschaftlicher Nutzen von Ökosystemleistungen:** Jährlich 170 bis 190 Billionen US-Dollar, entspricht dem doppelten globalen BIP (NABU & BCG, 2020)

3

Internationale Klassifikation von Ökosystemleistungen

https://cices.eu

- Versorgungsdienstleistungen
- Regulatorische Dienstleistungen
- Kulturelle Dienstleistungen
- **Unterstützende Dienstleistungen (Photosynthese etc.)**

Weltbiodiversitätsrat (IPBES, 2019) stellte fest:
14 von 18 untersuchten Ökosystemleistungen zeigen einen negativen Trend
https://www.ipbes.net/global-assessment



Source: PBL, WUR, CICES 2014
© Koetse u.a., 2018

4

…'Die gekoppelte Klima- und Biodiversitätskrise zählen zu den größten Bedrohungen der Weltwirtschaft in den kommenden Jahrzehnten'…

World Economic Forum, 2022

Beispiele für Ökosystemleistungen & deren Wert

- **Bestäubungsleistung** – rund 75 % der weltweiten Nutzpflanzen sind abhängig von tierischer Bestäubung (NABU & BCG, 2020)
- **Klimakrise** – Gewässer und Wälder kühlen die Umgebung, Moore speichern große Mengen an CO_2 aus der Atmosphäre (IPCC & IPBES, 2021)
- **Extremwetterereignisse** – intakte Ökosysteme dienen als Retentionsraum & Speicher bei Starkregenereignissen, Hochwasser und Dürre (Czúcz et al., 2018)

BOKU

5

Ökosysteme sind Orte der Erholung, des Tourismus und der Naturerfahrung

Kulturelle Ökosystemleistungen

- Sport & Erholung
- Naturerlebnis
- Bildung
- Landschaftsbild
- Identität

Folie von Florian Borgwardt, BOKU IHG



Alle Bilder © BOKU IHG

BOKU

6

Das Problem: Funktionsfähigkeit der Ökosysteme ist durch Mehrfachbelastungen des Menschen stark gefährdet



Skizze © Thomas Schauppenlehner
https://landscapelab.boku.ac.at

→ **Ökosysteme werden verschmutzt, zerschnitten oder ganz zerstört durch:**
Land-, Forst- und Wasserwirtschaft; Verkehrsinfrastruktur; Versiegelung; Tourismus & Freizeitgestaltung etc.

→ **Führt zu Verschlechterung & Verlust von Lebensräumen** aufgrund von Landnutzungsänderungen, in Verbindung mit dem Druck durch (Ausbau) Energieerzeugung, invasive Arten, Klimawandel usw.

→ **POLYKRISE mit komplexen Problemen, die umfassende Planungen & Lösungen erfordern würde.**
Aber integrierte, strategische Herangehensweise fehlt, auch rechtlich.

BOKU

7

WRRL & FFH-RL sind gut & wichtig, aber nicht ausreichend

Wasserrahmenrichtlinie (WRRL, 2000) und Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH-RL, 1992) geben seit >20 Jahren Umweltziele vor

NATURA 2000

	WRRL	FFH-RL
Bezugsnorm	Richtlinie 2000/60 EG	Richtlinie 92/43 EG
Nationale Umsetzung	WRG	Naturschutzgesetze
Ökosysteme	Süßwasser- und direkt abhängige Landökosysteme	Alle Ökosysteme
Ziel	Guter ökologischer Zustand (bzw. Potential)	Guter Erhaltungszustand
Indikatoren	BQE	Spezifische Lebensräume und geschützte Arten
Räumliche Abdeckung	EZGs >10km^2	Hauptsächlich geschützte Gebiete
Administrative Einheit	OWK	Natura 2000 Gebiete
Management-grundlage	Bewirtschaftungsplan	Managementplan
Zeithorizont	2027	Keiner
Berichtsfokus	Status/Trends/ Maßnahmen	Status/Trends
Berichtszyklus	6 Jahre	6 Jahre

BOKU

8



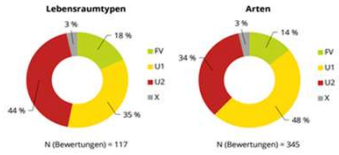
Skizze © Thomas Schauppenlehner
https://landscapelab.boku.ac.at

Maßnahmen/Schutz bedeuten nicht, dass Zustand automatisch gut oder günstig ist!

Bespiele für Thematiken, die nicht berücksichtigt sind:
Mehrfachbelastungen/cumulative impacts
Alltagslandschaften/nicht geschützte, aber ökologisch wertvolle Areale
Lebensraumvernetzung/Trittsteinbiotope
...

Status der Lebensräume & Arten nach FFH-RL/WRRL in AT

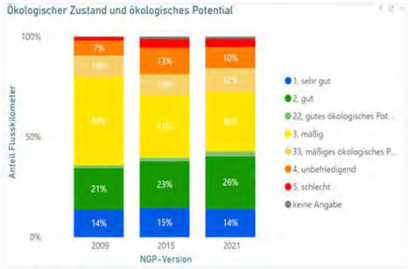
Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten in Österreich von 2013-2018 (Umweltbundesamt, 2019, Art. 17 Bericht FFH-Richtlinie)



In Österreich sind
82 % der EU-geschützten Lebensräume und
85 % der EU-geschützten Arten
in keinem günstigen Erhaltungszustand
gemäß der FFH-Richtlinie.

Feuchtgebiete sind am stärksten gefährdet!

https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/12812743_123331268/bb1de298/REP0734_Band%202_Bericht.pdf

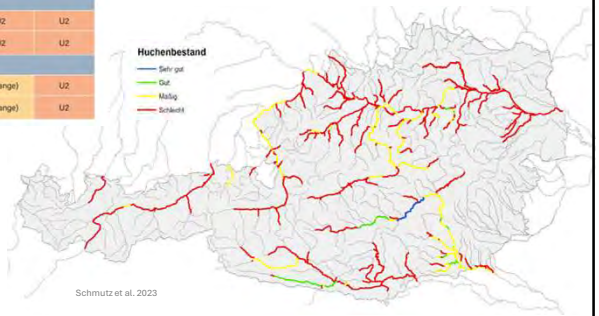


https://www.umweltbundesamt.at/dashboard-fliessgewasser-zustand

Verlust von Arten in Fließgewässern – Beispiel Huchen

Folie von Florian Borgwardt, BOKU IHG

Bioregion	Verbreitung	Population	Habitat	Zukünftige Entwicklung	Gesamt
Österreich					
Alpine Bioregion	U2 +	U2 -	U2 =	U2	U2
Kontinentale Bioregion	U2 +	U2 -	U2 -	U2	U2
Deutschland (Bayern)					
Alpine Bioregion	FV =	U2 -	U1 =	U1 (range)	U2
Kontinentale Bioregion	FV =	U2 =	U2 -	U1 (range)	U2



Schmutz et al. 2023

Nur mehr 7 größere Flüsse mit freier Fließstrecke >50 km: 552 km gesamt
(~17% ursprünglicher Verbreitung)

Freie Fließstrecken >25 km:1 400 km
(~ 34 % ursprünglicher Verbreitung)

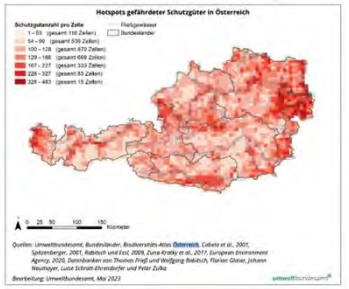
umweltbundesamt

Hotspots der Biodiversität in Österreich

Wien, 10. Dezember 2024

Das Umweltbundesamt veröffentlicht erstmals eine Analyse der Hotspots gefährdeter Arten und Lebensraumtypen in Österreich und präsentiert damit ein umfassendes Werk für eine systematische Naturschutzplanung. Neben der Lokalisierung von Biodiversitäts-Hotspots für ergänzende Schutzinitiativen beschreibt der Bericht eine Fülle von Optionen, wie die bisherigen Nationalparks erweitert werden können. Die Studie wurde im Auftrag des Klimaschutzministeriums erstellt.





→ Hotspots im Osten, Potenzial im Süden und Westen
→ Großes Erweiterungspotenzial von Nationalparks
→ Innovative Methode

https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0945.pdf

Ursachen für den Verlust biologischer Vielfalt (EEA, 2020)

Landwirtschaft meistgenannte Belastung (21 %). Intensivierung beeinträchtigt Bestäuber, Ackervögel und naturnahe Lebensräume.

Urbanisierung und Freizeitaktivitäten machen 13 % aller gemeldeten Belastungen aus.

Veränderungen des Wasserhaushalts, der Gewässerlebensräume sowie Sedimentdynamik wirken sich negativ auf Süßwasserlebensräume aus.

Invasive, gebietsfremde Arten beeinträchtigen Vielzahl von Ökosystemen.

Illegales Töten und Jagen machen 13 % aller Belastungen für Vögel aus

Forstwirtschaftliche Tätigkeiten (11 %) beeinträchtigen Waldlebensräume & Waldarten.

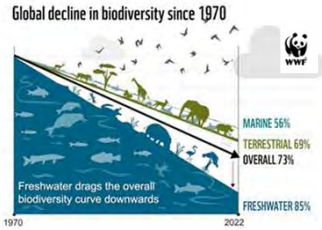
Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden: Fast 50 % sind direkt/indirekt auf Landwirtschaft zurückzuführen.

Klimawandel: Anhaltende Temperaturveränderung und Veränderung der Niederschläge große Bedrohung.

https://www.eea.europa.eu/en/topics/at-a-glance/nature/state-of-nature-in-europe-a-health-check

Globale - regionale - lokale Herausforderungen

Folie von Florian Borgwardt, BOKU IHG







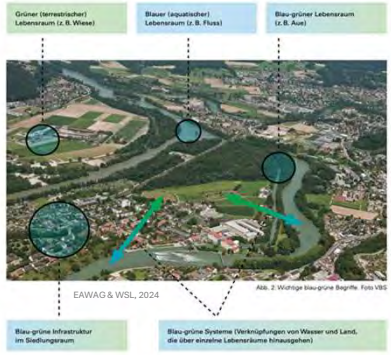
Verlust der Artenvielfalt in Gewässern
85% seit 1970 (WWF, 2024)

Wasserbezogene Katastrophen in den letzten 10 Jahren:
- Verlust an Menschenleben verdoppelt
- ~95% der Infrastrukturschäden (Sendai Framework Monitor)

Flusslandschaften: Wichtig über Ökosystemgrenzen hinweg!

→ Blau-grüne Biodiversität & Infrastruktur

- **Wasser- und Landökosysteme sind eng miteinander verbunden**, haben weitreichende Auswirkungen auf biologische Vielfalt und Gesundheit beider Systeme.
- Frei fließende Flüsse schaffen **gesunde, dynamische & artenreiche Flusslandschaften**.
- Diese **schützen Infrastruktur & unser Wirtschaften vor Hochwasser/Dürren und sind attraktive Erholungsgebiete**.
- **Ökosystemübergreifende Planung nötig!**



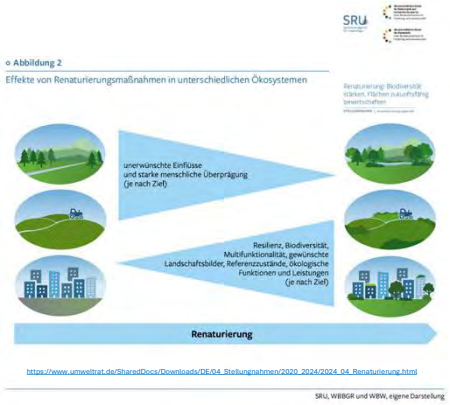
https://www.dora.lib4ri.ch/wsl/islandora/object/wsl:37657/datastream/PDF

Das NRL – die Chance für integrative Planung & Umsetzung!

	WRRL	FFH	NRL/NRR
Bezugsnorm	Richtlinie 2000/60 EG	Richtlinie 92/43 EG	Verordnung 2024/1991
Nationale Umsetzung	WRG	Naturschutzgesetze	?
Ökosysteme	Süßwasser- und direkt abhängig Landökosysteme	Alle Ökosysteme	Alle Ökosysteme
Ziel	Guter ökologischer Zustand (bzw. Potential)	Guter Erhaltungszustand	Guter Erhaltungszustand Ausreichend Lebensräume 25.000 km frei fließende Flusskilometer etc.
Indikatoren	BQE	Spezifische Lebensräume und geschützte Arten	Spezifische Lebensräume und geschützte Arten
Räumliche Abdeckung	EZGs >10km^2	Hauptsächlich geschützte Gebiete	Geschützte und nicht geschützte Gebiete
Administrative Einheit	OWK	Natura 2000 Gebiete	National?
Management-grundlage	Bewirtschaftungsplan	Managementplan	Wiederherstellungsplan (inkl. Inventar der Barrieren)
Zeithorizont	2027	Keiner	2030/2040/2050
Berichtsfokus	Status/Trends/ Maßnahmen	Status/Trends	Status/Trends/Maßnahmen
Berichtszyklus	6 Jahre	6 Jahre	Wiederherstellungsplan 2026 (Überprüfung 2032/2042) ab 2028 alle 3 Jahre: - Flächen mit Maßnahmen - Erheblich verschlechterte Flächen und Flächen, für die Ausgleichsmaßnahmen gelten - Entfernte Barrieren ab 2031 alle 6 Jahre Umsetzungsfortschritt

Wiederherstellung der Natur in Europa: Anspruch & Umsetzung

- **EU-Verordnung 2024/1991 (NRR)** verpflichtet Mitgliedstaaten zu **messbaren Wiederherstellungszielen** (Arten, Lebensräume, Ökosystemleistungen)
- **Ziel: Trendumkehr von Biodiversitätsverlust** hin zu messbarer Zunahme – auch als **Beitrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung**



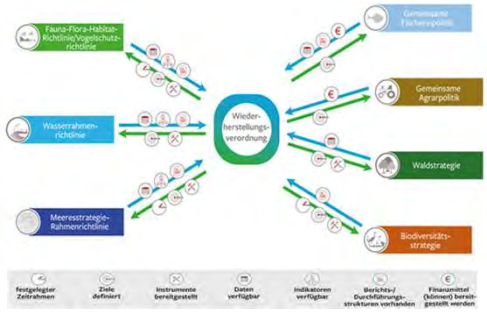
17

NRR als Integrationsrahmen für Biodiversität, Klima, Ernährungssicherung und Flächenwende

Herausforderung:
→ Komplexe, ambitionierte Zielarchitektur
→ Gefahr von Überforderung der Verwaltung
→ Spannungen zwischen Naturschutz-, Klima-, Land- und Forstpolitik

Empfehlung:
→ Konzentration auf Maßnahmen, die Synergien zwischen Politiken schaffen
→ mehrere Artikel NRR gleichzeitig bedienen

Möckel 2025 (Naturschutz & Landschaftsplanung)



Hering et al., 2023

18

Wiederherstellung der Natur in Europa: Anspruch & Umsetzung

„Die Wiederherstellungsverordnung wird nur dann wirksam, wenn sie Synergien mit Klima-, Agrar- und Wasserpolitik nutzt – durch prioritäre, multifunktionale Maßnahmen statt durch Zielaufweichung."

Möckel 2025 (Naturschutz & Landschaftsplanung)

Vier Maßnahmentypen mit Mehrfachnutzen (für NRR + EU-Politiken):

Maßnahme	Verknüpfte Politiken	Synergien & Wirkungen
Agroforstsysteme	GAP, Klimaschutz, Biodiversität	Erosionsschutz, Kühlung, Ertragssicherung, Art. 4, 10, 11, 13 NRR
Dauer- und Mischwälder	Forst-, Klimapolitik	Erhöhte Resilienz, Kohlenstoffspeicherung, Art. 12 NRR
Wiedervernässung von Mooren & Auen	Klima-, Wasserrahmen-, Agrarpolitik	Reduktion von >7 % THG-Emissionen, Auenfunktion, Art. 9 & 11 NRR
Regenerative Landwirtschaft	GAP, Klima-, Meeresschutz	Boden-, Wasser-, Insektenschutz, Art. 4, 5, 10, 11 NRR

→ Naturparke können hier als Pilotregionen fungieren und Win-Win-Strategien sichtbar machen.

19

Verschränkte Betrachtung: Ökologie und Hochwasserschutz



https://life-iris.at/

20

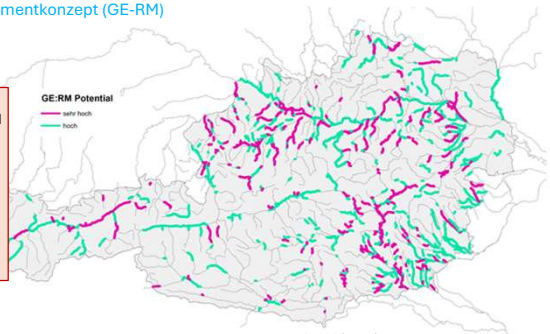
Verschränkte Betrachtung: Ökologie und Hochwasserschutz

Wo können Ziele gemeinsam erreicht werden?

Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzept (GE-RM)

In Zukunft verstärkt möglich & nötig:
Weitere Verschränkung von nationalen und EU-Zielen, z.B. zwischen

- Forst-/Land- und Wasserwirtschaft
- Forst-/Landwirtschaft & Naturschutz
- Biodiversität in der Stadt & Blau-grüner Infrastruktur



Fuchs et al. (in prep)

https://life-iris.at/

21

Ökosysteme sind Orte der Erholung, des Tourismus und der Naturerfahrung

Kulturelle Ökosystemleistungen

- Sport & Erholung
- Naturerlebnis
- Bildung
- Landschaftsbild
- Identität

Folie von Florian Borgwardt, BOKU IHG

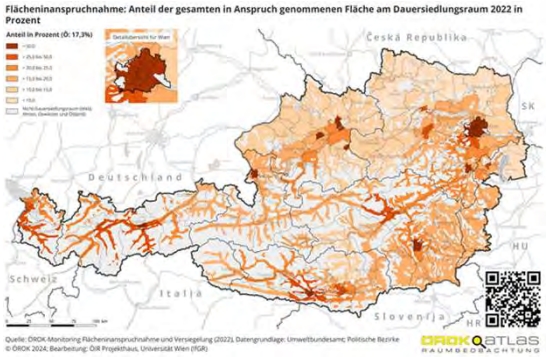


Alle Bilder © BOKU IHG

22

Renaturierung braucht Raum

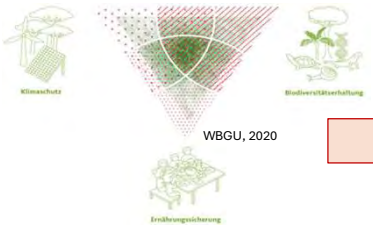
Flusstäler als Hotspots von Nutzungen



23

Integrative Lösungsansätze nötig

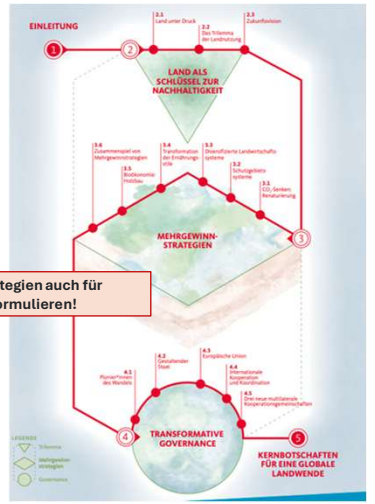
Das "Trilemma der Landnutzung"
(Deutscher Rat für Globale Umweltfragen)



WBGU, 2020

Mehrgewinnstrategien auch für Österreich formulieren!

Klimaschutz, Ernährungssicherheit und Erhalt der biologischen Vielfalt **konkurrieren bereits miteinander**
https://issuu.com/wbgu/docs/wbgu_hg2020_en?fr=sODFjODM1OTc5NDI



24

Naturpark Tiroler Lech

- **LIFE-Lech-Projekt:** Wiederanbindung von Auen, Dynamisierung des Flusses
- **Positive ökologische Trends** bei Fischfauna, Sedimentdynamik, Auenvegetation
- **Gesellschaftlicher Nutzen:** Hochwasserschutz, Naturtourismus, regionale Wertschöpfung
- **Naturpark als Modellraum** für integrative Flussrenaturierung in Europa!?



© Naturparke.at

Ökonomischer Nutzen & Finanzierung von Renaturierung

Studie der EU-Kommission (2023):
Jeder Euro, der in die Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme investiert wird, **generiert einen Mehrwert von durchschnittlich 12 Euro (8 bis 38 Euro)**

Umsetzung NRL (bis 2070) EU-weit: EUR 154 Mrd.
→ **Resultierender Nutzen EU-weit:** EUR 1.860 Mrd.
→ **Kosten des Nicht-Handelns EU-weit:** EUR 1.700 Mrd.







SRU Sachverständigenrat für Umweltfragen

Renaturierung: Biodiversität stärken, Flächen zukunftsfähig bewirtschaften
STELLUNGNAHME

Tabelle 2
Volkswirtschaftlich relevante Kosten und Nutzen von Renaturierung

Kosten	Nutzen
Direkte Kosten o Kosten für die Wiederherstellung, z. B. Material- und Personalkosten o Erhaltung und Überprüfung des renaturierten Zustands, z. B. Pflegemaßnahmen und Monitoring **Opportunitätskosten durch entgangene Erträge** z. B. nach Renaturierung nicht mehr oder nur eingeschränkt mögliche Landwirtschaftsformen	**Nutzen aus direktem Gebrauch** (= direkter Gebrauchswert), z. B. sauberes Trinkwasser, Holz, neue Nutzungsformen wie Ökotourismus **Nutzen aus indirektem Gebrauch** (= indirekter Gebrauchswert), regulierende Ökosystemleistungen des renaturierten Zustands, z. B. Wasserrückhalt (Hochwasserschutz), Wasserreinigung, Bestäubung, CO_2-Speicherung **Nutzen aus potenziellem Gebrauch in der Zukunft** (= „Optionswert" eines renaturierten Ökosystems) **Nutzen unabhängig vom Gebrauch** (= Vermächtniswert und Existenzwert), z. B. von Tier- und Pflanzenarten oder auch Landschaften

SRU, WBBGR und WBW, eigene Darstellung

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2024_04_Renaturierung.html

Finanzierung von Renaturierung - National



- **Sechs geprüfte Finanzierungsquellen** (inkl. umweltschädliche Subventionen abstellen, Transfers des Bundes an die Bundesländer, EU-Förderungen viel stärker "anzapfen").
- **Weitere "innovative Finanzierungsinstrumente" entwickeln** (NGOs & Privatwirtschaft)
- **Unterlagen Session „Tage der Biodiversität 2025":** https://www.landnutzung.at/biodiversitaet.html

- **Mehrjähriger Finanzrahmen der EU (2021-2027):** ~ EUR 380 Mrd.
- **Für Förderung Biodiversität: 2024:** ca. 7,5%, ab 2026: 10% davon.

Umsetzung

SRU
Sachverständigenrat für Umweltfragen

Wissenschaftlicher Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Renaturierung: Biodiversität stärken, Flächen zukunftsfähig bewirtschaften

STELLUNGNAHME | Aktualisierte Fassung August 2024

o Abbildung 6

Zentrale Instrumente einer effektiven Renaturierungspolitik

	Planerische Instrumente	Instrumente direkter Verhaltenssteuerung, insbesondere ordnungsrechtliche Instrumente
Strategieplanung	• Nationaler Wiederherstellungsplan • Nationale Strategiepläne der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) • Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme (z. B. aufgrund der Wasserrahmenrichtlinie)	• Artenschutzrechtliche Zugriffsverbote • Anforderungen an die gute fachliche Praxis in der Land- und Forstwirtschaft • Forstrechtliche Bewirtschaftungsvorgaben • Immissionsschutzrechtliche Betreiberpflichten • Eingriffs- und Ausgleichsregelung • Flurbereinigungsverfahren
Räumliche Planung	• Landesentwicklungs- und Regionalpläne • Flächennutzungs- und Bebauungspläne	
Räumliche Fachplanung	• Landschaftsprogramme, Landschaftsrahmen-, Landschafts- und Grünordnungspläne • Naturschutzgebiete und wasserrechtliche Schutzgebiete	
	Instrumente indirekter Verhaltenssteuerung, insbesondere ökonomische Instrumente	**Prozedurale, informationelle und kooperative Instrumente**
	• Steuern • Finanzielle Vergütung für ökologische Leistungen und umweltfreundliche Praktiken • Zertifikatshandelssysteme • Beihilfen bzw. Subventionen • Instrumente der GAP (insbesondere Ökoregelungen und Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen) • Bonus-Malus-Systeme	• Öffentlichkeitsbeteiligung • Informations-, Beratungs- und Bildungsangebote • Bildung kooperativer Zusammenschlüsse • Umweltverträglichkeitsprüfung und Strategische Umweltprüfungen • Produkt- und Nachhaltigkeitszertifizierungen

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2024_04_Renaturierung.html

SRU, WBBGR und WBW, eigene Darstellung; Datenquelle: Kategorisierung der Instrumente nach KLOEPFER 2016, § 5 Rn. 41

Naturparke als Schlüsselakteure für Renaturierung in den Regionen

- **Hohe Bereitschaft & gelebte Umsetzung:**
  → Naturparke leben Renaturierung bereits über die vier Säulen:
  Naturschutz, Bildung, Regionalentwicklung, Erholung.
- **Strukturelle Hürden:** Fehlendes Basisbudget, projektbasierte Finanzierung
  → v. a. LE-Schiene mit hohen Eigenmittelanteilen & Vorfinanzierungspflichten.
- **Ungleiche Ausgangsbedingungen:** Unterschiedliche Organisationsformen
  → Vereine, GesmbHs, Gemeinden → Abhängigkeit vom Goodwill lokaler Partner.

Naturparke sind keine Randstrukturen,
sondern tragende Säulen einer europäischen Wiederherstellungspolitik sein!
Sie sind bereit, aber sie brauchen Rückenwind!



© Naturparke.at;
Herfried Marek, Ewald Neffe

Naturparke als Zukunftslabore für Renaturierung

Naturparke können Theorie, EU-Regelungen und Praxis verbinden:
→ Real-Labore einer integrativen Zukunft

- **Stabile Finanzierung & Strukturen nötig**
  → Basisbudget, weniger Projektabhängigkeit
- **Infrastruktur und Umsetzungskompetenz sind vorhanden**
  → aber Rahmenbedingungen fehlen
- **Naturparke wirken über Bundesländergrenzen hinaus!**
- **Mehrwert sichtbar machen:**
  → Biodiversität, regionale Identität, Erholung, Bildung
- **Orte für innovative Ansätze:**
  → Agroforst, regenerative Landwirtschaft, Wiedervernässung



© Naturparke.at; Herfried Marek, Ewald Neffe

Folie von Karolina Taczanowska, BOKU ILEN

BOKU

Regenerativer Tourismus:

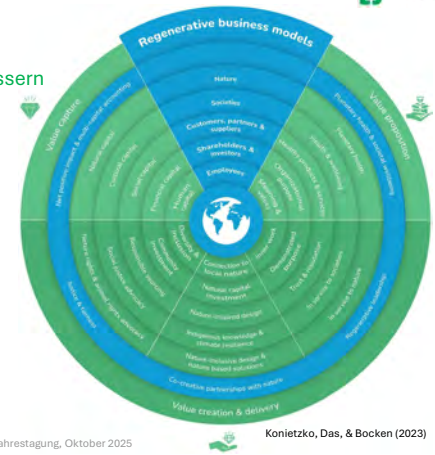
Nutzen – Wiederherstellen - Schützen - Verbessern

Hahn and Tampe (2020)

Symbiotische, dynamische, resiliente Beziehung zwischen:

- ✓ Natur
- ✓ Gesellschaft
- ✓ Kunden, Partner; Lieferant:innen
- ✓ Stakeholder & Investor:innen
- ✓ Mitarbeitenden

Hussain & Haley (2022)



Konietzko, Das, & Bocken (2023)

Zusammenfassung

Was die Nature-Restoration-Regulation (NRR) bringt:

- **Möglichkeiten für sektorale als auch integrierte Umsetzung von Maßnahmen**
  → (Klima- und) Biodiversitätsmainstreaming vom Bund bis zur Gemeinde
- **Breite Allianzen für Mehrgewinnstrategien & gemeinsame Planung**
  → Schaffung von integrativen Maßnahmen + Sichtbarmachung Mehrwert von Renaturierung

Was es zur Umsetzung braucht:

- **Biodiversitätsmilliarde & Erschaffung einer nationalen Koordinationsstelle Biodiversität**
  → Plus EU-Töpfe stärker anzapfen - Österreich hat das bisher unzureichend getan (WIFO)
- **Nötige & geeignete Flächen identifizieren und sicherstellen!**
  → Entscheidungen auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Fakten und Sachverstand
  → Integrative Planung über Sektoren und Ökosysteme hinweg, Landnutzer:innen von Anfang an einbinden!

Meine „Take-Home“ Punkte:

- **Interessenskonflikte vorrangig politisch, Renaturierung ist aber gesellschaftspolitische Diskussion!**
  Umweltschädliche Förderungen, Interessensausgleiche etc. → volkswirtschaftlichen Mehrwert darstellen!
- Natur- und Klimaschutz mit der richtigen Priorität einstufen - **Biodiversität als öffentliches Gut!?**
- **Renaturierung ist Investition in die Zukunft, auf allen Ebenen**
  → Ausgleichsflächenpools, Abgeltung & Versicherung(en), organisatorischer & rechtlicher Rahmen
- **Good-practice national wie international heranziehen:** Z.B. Prozess WRRL und Nature-based Solutions

Renaturierung zahlt sich aus – für den Menschen, für die Gesellschaft und für die Natur!

Österreichischer Biodiversitätsrat (ÖBR) & Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)





Austrian Centre for Peace
SCHLAINING - VIENNA

„Konfliktfall Renaturierung? – Umgang mit kommunalen Konflikten im Zusammenhang mit Renaturierungsmaßnahmen"

Präsentation der Ergebnisse und Empfehlungen an Entscheidungsträger*innen

Welche Rolle spielen Konflikte bei Renaturierungen? Welche Konflikte sind in Zukunft in Österreich zu erwarten? Wie sind diese zu bearbeiten, auszutragen und zu transformieren? Und wie sollten konfliktsensible Ansätze und Partizipation bereits in die derzeit erarbeiteten Wiederherstellungspläne integriert werden? Im Rahmen des Austrian Forum for Peace 2025 [jährliche Friedenskonferenz auf Burg Schlaining] arbeitete eine Gruppe von Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Forschung, Zivilgesellschaft/NGOs und Praktiker*innen zu diesen Fragen.

Bei dieser **Veranstaltung** werden wir die **Ergebnisse** aus diesem Prozess sowie **Empfehlungen an Entscheidungsträger*innen zum Thema Konflikte, Partizipation und Renaturierung präsentieren**. Im Rahmen der Präsentation wird auch ein Panel mit **Expert*innen und Workshopteilnehmer*innen** stattfinden. Außerdem gibt es Gelegenheit, die Ergebnisse gemeinsam zu diskutieren.

Mehr Infos:
Konfliktfall Renaturierung - ACP

37

BOKU UNIVERSITY

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

rafaela.schinegger@boku.ac.at

LinkedIn: Rafaela Schinegger

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- & Naturschutzplanung (ILEN)

Department Landschaft-Wasser-Infrastruktur (LAWI)

BOKU University



Photo: © Anna Huber

38

Naturparke als Schlüsselakteure für Renaturierung in den Regionen

Potenziale:

- **Plattform für integrative Planung**
  → Schnittstelle zwischen Gemeinden, Landnutzer:innen & Wissenschaft
- **Sichtbarmachung von Mehrwerten**
  → Biodiversität, Klimaanpassung, regionale Identität, Erholung & Tourismus
- **Kooperationen** mit KEM/KLAR, Leader-Regionen etc.
  → zur Skalierung von Renaturierung

Zukunftsaufgaben:

- **Verstetigung der Strukturen & Finanzierung**
  → Landschaftsfonds + Basisbudget
- **Ausbau Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit**
  → z. B. Lange Nacht der Naturparke etc.
- **Nutzung der European Nature Academy**
  → für Weiterbildung & Vernetzung



© Naturparke.at

39